

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Die Zeit
Autor: Ehrlich, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichen Gewande naht, — abgelöst zu werden. Die Volksbildung und Volksbelehrung wird in der Hauptsache durch die Tageszeitung verbreitet. Hier wäre verantwortungsbewussten Zeitungen eine ernste Aufgabe zur Wiederaufrichtung am Boden liegender Volksgesundheit gegeben.

Es ist ein *Unsegen*, dass zu all den anderen schönen Dingen, die uns die letzten sieben an Wahrheit mageren, an Zauber aller Art fetten Jahre gebracht haben, noch diese Hochflut des Okkultismus und Mystizismus gekommen ist. In Wirklichkeit hängen ja freilich alle die Erscheinungen dieser Zeit und so auch der Okkultismus eng zusammen. Zum Glück macht sich wie überall so auch hier ein Aufschwung bereits bemerkbar: der Drang, aus dem Irrwege des haltlosen Mystizismus herauszukommen, und aus dem schwammigen Sumpf wieder auf den festen Boden naturwissenschaftlichen Erkenntnisstrebens zu gelangen, ist außerordentlich groß. Jede Zeitung, jede Zeitschrift, die wir in die Hand nehmen, beweist das Interesse weitester Kreise für die Fragestellungen der modernen Naturforschung. Hier wird dem Versinken in haltlosen Mystizismus ein Gegenpol geschaffen. Hier zeigen sich die Anzeichen einer Wiedergesundung niedergebrochener Gedankenreihen. Hier muss weitergebaut werden!

MÜNCHEN

WALDEMAR SCHWEISHEIMER

□□□

DIE ZEIT

Von ALOIS EHRLICH

Die kleine Uhr im Fingerring,
Die große Uhr am Dome:
Sie zählen mit Zeigern, Tick und Kling
Die Tröpfchen in Deinem Strome,
In Deinem gewaltigen Strome,
Der Ewigkeiten rollt. —

— — — — —
Ach, welch' ein nebensächlich Ding
Solch' eine Uhr; und wie gering
Ihr Meister Astronome,
Der über die Sekunde grollt!

□□□